

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Die bei dem Schlusse des Schuljahres 1852/53 nach den Ascensverhandlungen über die bereits in zwei Parallelcötus getrennte Untersecunda sich ergebende Frequenz für die Obersecunda des nächsten Jahres veranlaßte den Antrag an das königliche Provinzial-Schulcollegium auf eine Trennung auch dieser Klasse in zwei Parallelcötus und wurde dieser Antrag durch Verfügung vom 18. September pr. hochgeneigtest genehmigt. Es bestehen daher gegenwärtig im Gymnasium 14 getrennte Classenabtheilungen unter besondern Ordinarien und dem Zusammenwirken von 24 Lehrpersonen. Weiter wird eine solche Trennung nicht möglich sein, auch nach den bisherigen Erfahrungen sich nicht als erforderlich herausstellen, da immer mehrere Schüler für ihren künftigen Beruf mit der Reife zur Prima ausreichen und darum ausscheiden, oder wegen irgend eines Mangels in ihrer Vorbildung zurückgehalten werden.

Da aber die vorhandenen Lehrkräfte zu dieser Trennung nicht völlig anreichten und erst später ergänzt werden konnten, außerdem das Gymnasium von Krankheiten und andern Störungen, wovon im zweiten Abschnitte zu berichten ist, heimgesucht wurde, so konnte es an Ueberbürdung einzelner Lehrer, so wie an Aenderungen im Stundenvertheilungsplane nicht fehlen, und erst vom Juni l. J. an gewann derselbe dauernd die Gestalt, in der derselbe hier vorgelegt wird.

A. Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Reisdorfer.

1. **Latein:** Cicero de off. I. und zum Theil II. Tacit. Agricola. Privatlectüre: Cic. de off. III. Liv. XXI (zum Theil in der Classe gelesen). Horatii Od. III. IV; mehrere Epoden und Satiren. (18 Oden wurden auswendig gelernt.) Pensa, Extemporalien, Aufsätze. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Erklärung des Horaz und Cicero. 8 Stunden. Der Ordinarius.

2. **Griechisch:** Thucydides B. VII (zum Theil in's Lateinische übersetzt). Plato's Phädo. Homer's Ilias B. IV—X incl., XVIII—XXII incl. (letztere privatim und zum Theil in der Classe gelesen). Schriftliche Uebersetzungen. 6 Stunden. Derselbe.

3. **Deutsch:** Vorträge über die deutsche Literaturgeschichte seit dem 16. Jahrhundert bis auf Göthe, mit angemessener, durch schriftliche Bearbeitungen nachgewiesener Privatlectüre. Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 3 Stunden. Oberlehrer Dr. Saal.

4. **Französisch:** Lectüre prosaischer und poetischer Stücke von Schriftstellern des 19. Jahrhunderts aus der Chrestomathie von Baumgarten. Schriftliche Uebersetzungen aus Engel's Lobrede auf Friedrich II., mündliche aus Schiller's dreißigjährigem Kriege und Engel's Lorenz Stark. Memorir- und Sprechübungen. 2 Stunden. Oberlehrer Pütz.

5. **Hebräisch** (mit Unterprima). Gelesen und erklärt wurden das Buch Ruth, das erste Buch Samuels von 1 bis 15 und die vier Klagelieder Jeremias'. 2 Stunden. Religionslehrer Dr. Bosen.

6. **Religionslehre:** a) katholische: Die specielle Glaubenslehre. 2 Stunden. Derselbe.

b) Evangelische: Im Winterhalbjahre wurde die christliche Sittenlehre nach Petri's Lehrbuch durchgenommen, im Sommerhalbjahre die Kirchengeschichte und christliche Glaubenslehre wiederholt. 2 St. Divisionsprediger Hunger.

7. **Mathematik:** Die Stereometrie. Wiederholung des Früheren. 3 Stunden. Prof. Dr. Leh.

8. **Physik:** Fortsetzung der Lehre von der Electricität, dem Galvanismus und den inducirten Strömen. Die Lehre vom Lichte. 1 St. Derselbe.

9. **Geschichte:** Geschichte der neuern Zeit, nach seinem Grundrisse. 3 Stunden. Oberlehrer Pütz.

10. **Philosophische Propädeutik:** Die Logik nach Trendelenburg's Elementa logic. Aristotel. 2 St. Der Director.

11. **Gesang:** In den 4 obern Classen außer der Schulzeit nach dem unten angegebenen Plane.

B. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Saal.

1. **Latein:** Cicero's divinatio in Q. Caecilius und Actio I in Verrem. Ferner das 5. Buch der Tusculanischen Unterredungen. Horazens Oden Buch I und II. Uebersetzungen in's Lateinische. Lateinische Aufsätze. Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Erklärung des Cicero und Horaz. 8 Stunden. Der Ordinarius.

2. **Griechisch:** Plato's Apologie des Socrates und Crito; Isocrates Panegyricus. Homer's Ilias I—VI incl. Schriftliche Uebungen. 6 Stunden. Der Director.

3. **Deutsch:** Geschichte der deutschen National-Literatur von den ältesten Zeiten bis auf Klopstock, verbunden mit der Erklärung von Proben alt- und mittelhochdeutscher Poesie. Aufsätze und Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 Stunden. Oberlehrer Pütz.

4. **Französisch:** Wiederholung der schwierigern Theile der Syntax. Uebersetzungen in's Französische nach Dictaten. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Baumgarten's Chrestomathie für die Prima. Uebungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. 2 Stunden. Oberlehrer Schaltenbrand.

5. **Hebräisch** wie Oberprima.

6. **Religionslehre:** a) katholische: Die Apologetik als Einleitung in die specielle Glaubenslehre. 2 Stunden. Religionslehrer Dr. Bosen.

b) Evangelische mit Oberprima.

7. **Mathematik:** Die Gleichungen des zweiten Grades mit Anwendung auf geometrische Aufgaben. Die Logarithmen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Der binomische Lehrsatz. Die ebene Trigonometrie. 3 St. Prof. Dr. Leh.

8. Physik: Die Gesetze der einfachen Maschinen; vom Falle der Körper, vom Pendel; das Aräometer, Barometer, Hygrometer. Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus, Einleitung in die Lehre von der Electricität. 2 Stunden. Derselbe.

9. Geschichte: Die Geschichte des Mittelalters nach dem Handbuche von Pütz. 3 Stunden. Oberlehrer Dr. Saal.

10. Philosophische Propädeutik: Historische Einleitung; die bedeutendsten Philosophen der Griechen; die ersten 10 Paragraphen in Trendelenburg's Elementen. 1 Stunde. Der Director.

11. Gesang unten zu sehen.

C. Obersecunda.

Zwei Parallel-Cötus.

Ordinarius des ersten: Professor Dr. Ley; des zweiten: Oberlehrer Kraß.

1. Latein: im 1. Cötus: Sallustii bell. Jugurthinum. Die Reden des Cäsar und Cato aus Sallust. Catil. Die Catilinarischen Reden des Cicero. Die Lehre von den Partikeln nach Zumpt's größerer Grammatik. Schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten. 6 Stunden. Der Ordinarius. Virgil's Aeneis, VI. u. VII. Buch. 2 Stunden. Oberlehrer Schaltenbrand. — Im 2. Cötus: Livius XXII., Sallust. Catilina, Ciceron. orat. I. in Catilin. u. pro Archia. Virgil. Aen. IV. u. V. Ein Theil des 1. Buches wurde privatim gelesen und 400 Verse des 4. Buches memorirt. Extemporalien. Wöchentliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. In der letzten Zeit wurde mit freien schriftlichen Ausarbeitungen der Anfang gemacht. 8 Stunden. Der Ordinarius.

2. Griechisch: Im 1. Cötus: Herodot lib. III. bis c. 140. Homer's Odyssee lib. IV. von v. 395, V. bis IX. incl., XXI. Privatim wurde lib. I. gelesen. Schriftliche Uebersetzungen in's Griechische nach Dictaten. Syntax nach Buttman's Grammatik. 6 Stunden. Oberlehrer Bock. — Im 2. Cötus: Herodot I. c. 141 bis zu Ende, u. II, 1—25. Homer's Odyssee XIV—XVII u. XXII. Privatim XVIII—XXI. Das Uebrige wie im 1. Cöt. 6 Stunden. Der Ordinarius.

3. Deutsch: Theoretische Anleitung zur Anfertigung schriftlicher Aufsätze mit Uebungen im Disponiren. Tropen und Figuren. Theorie der Dichtungsarten. Erklärung lyrischer und epischer Gedichte aus dem deutschen Lesebuche von Pütz und Remachy und (im 1. Cötus) Göthe's „Hermann und Dorothea“. Censur schriftlicher Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrag. Je 3 Stunden, im 1. Cötus Oberlehrer Dr. Reisacker, im 2. der Ordinarius.

4. Französisch: Wiederholungen aus der Formenlehre; die Syntax bis zur Lehre von der Inversion, nach Knebel's Grammatik. Uebersetzungen in's Französische nach Dictaten. Erklärung schwererer Stücke in Knebel's Uebungsbuch und Baumgarten's Chrestomathie. Mündliche Rückübersetzungen. Je 2 Stunden. Im 1. Cötus Oberlehrer Schaltenbrand; im 2. Dr. Cramer.

5. Hebräisch: Die Elemente und die Formenlehre nach der Grammatik des Lehrers. Leseübungen. Uebersetzt und erklärt wurden die in der Grammatik stehenden Uebungsstücke und die beiden ersten Capitel des Buches Jehosua. 2 Stunden. Religionslehrer Dr. Bosen.

6. Religionslehre: a) katholische: Die Kirchengeschichte des Mittelalters und der neuern Zeit. Je 2 Stunden. Derselbe.

b) Evangelische: cess., da in der Ober- u. Untersecunda evangel. Schüler nicht vorhanden waren.

7. Mathematik: Die Sätze über Congruenz, Aehnlichkeit und Inhalt der Figuren zum Theile wiederholt, zum Theile weiter ausgeführt. Die Sätze über den größten gemeinschaftlichen Divisor, über Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen. Je 4 Stunden. Im 1. Cötus der Ordinarius, im 2. Gymnasiallehrer Niegemann.

8. Physik: Die Gesetze der verschiedenen Arten der Bewegung. Die Lehre von der Wärme. Je 2 Stunden. Im 1. Cötus Hilfslehrer Maur, im 2. Gymnasiallehrer Niegemann.

9. Geschichte: Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach dem Handbuche von Pütz. Je 3 Stunden. Im 1. Cöt. Oberlehrer Dr. Saal; im 2. Hilfslehrer Gorius.

10. Gesang siehe unten.

D. Untersecunda.

Zwei Parallel-Cötus.

Ordinarius des ersten: Oberlehrer Pütz; des zweiten: Oberlehrer Baß.

1. Latein: Syntax nach Siberti, resp. Zumpt. Gelesen wurden im 1. Cötus Livius I, Ciceronis orat. Catilin. I u. II und pro lege Manilia, verbunden mit Memorirübungen. Extemporalien und schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten. 6 Stunden. Der Ordinarius. Virgil's Aeneis VI. B., das III. privatim. 2 Stunden. Cand. Heick. — Im 2. Cötus: Livius I u. II zur Hälfte. Virgil's Aeneis II u. III. 8 Stunden. Der Ordinarius.

2. Griechisch: Im 1. Cötus: Xenophon. Anab. I. II., Homer's Odyssee I, II, III, 100. Syntactische und Dialect-Übungen mit schriftlichen Uebersetzungen nach Dictaten. 6 Stunden. Professor Kreuser. — Im 2. Cötus Xenophon. wie im 1. Homer's Odyssee I, II, X u. XI. Syntax und schriftliche Übungen. 6 Stunden. Der Ordinarius.

3. Deutsch: Anleitung zur Anfertigung schriftlicher Aufsätze, welche sich theils an die Lectüre angeschlossen, theils aus dem Gebiete der Schilderungen und kleinen Abhandlungen genommen wurden. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Pütz' und Remaach's Lesebuch, nebst dem Nothwendigsten aus der Prosodie; Übungen im mündlichen Vortrage. Lyrische und epische Dichtungsart. Schriftliche Arbeiten. Je 3 Stunden. Im 1. Cötus Hilfslehrer Gorius, im 2. Cand. Heick.

4. Französisch: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Die Syntax bis zur Lehre von der Rection der Zeitwörter, nach Knebel's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Höchsten's Übungsbuch. Lectüre leichterer Stücke aus Knebel's Übungsbuch im 1., aus Baumgarten's Chrestomathie im 2. Cötus. Je 2 Stunden. Im 1. Cötus Dr. Fritsch; im 2. Oberlehrer Schaltenbrand.

5. Religionslehre: a) katholische: Im ersten Semester Beendigung der Glaubenslehre, im zweiten Semester Kirchengeschichte bis zum Mittelalter. Je 2 Stunden. Religionslehrer Dr. Rosen.

b) Evangelische cess.

6. Mathematik: Das dritte Buch von Legendre's Geometrie. Die Lehre von den Proportionen und ihren Anwendungen. Rechnung mit Wurzelgrößen, mit Potenzen, mit gebrochenen, positiven und negativen Exponenten, und mit imaginären Größen. Schriftliche und mündliche Übungen nach dem Übungsbuche von Heis. Je 4 Stunden. Im 1. Cötus Hilfslehrer Maur, im 2. Gymnasiallehrer Niegemann.

7. Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht der Kräfte. Gleichgewicht der Theile fester Körper unter einander. Gleichgewicht der Flüssigkeiten. Molekularwirkung zwischen festen und flüssigen Körpern und den einzelnen Theilen der Flüssigkeit selbst. Gleichgewicht der Gase. Vom atmosphärischen Drucke. Anziehung zwischen gasförmigen und festen und zwischen gasförmigen und flüssigen Körpern. Je 2 Stunden. Dieselben.

8. Geschichte: Geographie und Geschichte des Alterthums (erste Hälfte), nach dem Grundrisse von Büg. Je 3 Stunden. Im 1. Cötus Oberlehrer Büg, im 2. Hilfslehrer Gorius *Dr. Cramer*.

9. Zeichen mit der Tertia für diejenigen, die sich weiter fortüben wollen.

10. Gesang siehe unten.

E. Tertia.

Zwei Parallel-Cötus.

Ordinarius des ersten: Oberlehrer Schaltenbrand; des zweiten Cand. Dr. Cramer.

1. Latein: Wiederholung der Casuslehre. Der übrige Theil der Syntax; Prosodie und Metrik nach Siberti-Meiring's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Übungsbuch. Jul. Caes. de b. G. I, III im 1., IV, VI im 2. Cötus. Ovid. Metam. mit Auswahl. Ein Theil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Je 8 Stunden. Die Ordinarien. — Im 2. Cöt. wurde von Pfingsten ab die Dichterlectüre dem Cand. Raugen übertragen.

2. Griechisch: Verba auf μ , unregelmäßige Zeitwörter, Accentlehre des Zeitwortes, Adverbia, Präpositionen, Syntax der Casuslehre; vor Ostern Lectüre aus Jakobs, nach Ostern aus Xenophon Anab. 1, 1, 2, 3. Uebersetzungen aus dem Griechischen in's Deutsche nach Spieß und schriftlichen Dictaten. Je 6 Stunden. Im 1. Cötus Dr. Conrads, im 2. Prof. Kreuser.

3. Deutsch: Die Lehre von den Tropen und Figuren, so wie das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke nach Form und Inhalt aus Büg' Lesebuche, verbunden mit angemessener Uebungen in Declamiren und freien Vortrage. Erzählungen, Schilderungen, Uebersetzungen als häusliche Arbeiten. 3 Stunden. Im 1. Cöt. Cand. Heick's, im 2. Dr. Cramer.

4. Französisch: Leseübungen. Die Formenlehre mit Einschluß der unregelmäßigen Zeitwörter nach Knebel. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Französischen nach Knebel's Übungsbuch, aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Höchsten. Je 2 Stunden. Die Ordinarien.

5. Religionslehre: a) katholische: Die Glaubenslehre. Je 2 Stunden. Rel.-Lehrer Dr. Rosen.

b) Evangelische (in den 4 unteren Klassen gemeinschaftlich): Die christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Krummacher's Katechismus. 2 Stunden. Divisionsprediger Hunger.

6. Mathematik: Das zweite Buch von Legendre's Geometrie mit den Aufgaben zu den beiden ersten Büchern derselben. Decimalbrüche. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Übungsbuche von Heis. Je 4 Stunden. Im 1. Cötus Hilfslehrer Maur, im 2. Gymnasiallehrer Niegemann.

7. Naturbeschreibung: Allgemeines aus der Geognosie und physischen Geographie. Erklärung des Linné'schen Pflanzensystems. Uebung zur Unterscheidung an lebenden Exemplaren. Beschreibung von Pflanzen, mit vorzüglicher Berücksichtigung der giftigen. Je 2 Stunden. In beiden Cötus dieselben.

8. Geschichte und Geographie: Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Uebersicht der physischen und politischen Geographie der europäischen Staaten; spezieller die Geographie von Deutschland. Geschichte der Deutschen bis zum Jahre 1815. Nach den Lehrbüchern von Daniel und Pütz. Je 3 Stunden. Im 1. Cötus der Ordinarius, im 2. Hilfslehrer Gorius.

9. Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach Gyps. 2 Stunden. Zeichenlehrer Bourrel.

10. Gesang siehe unten.

F. Quarta.

Zwei Parallel-Cötus.

Ordinarius des ersten: Cand. Dr. Fritsch, des zweiten Hilfslehrer Gorius.

1. Latein: Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satzbestandtheile, von den Frageätzen, vom Gebrauche der Casus und der Tempora des Verbi, sowie die wichtigsten Regeln aus dem übrigen Theile der Syntax bis zum Accusativ c. Infinit., nach der Grammatik von Siberti-Meiring, mündlich und schriftlich eingeübt an den Beispielen in der Grammatik und in Hottenrott's Übungsbuch für Quarta. Aus Corn. Nep. wurden übersezt und erklärt im 1. Cöt. die Feldherrn I bis VIII, XXI u. XXIII; im 2. I, II, IV, X, XIV, XV, XXIII, wöchentlich ein Capitel memorirt. Je 9 Stunden. Die Ordinarien.

2. Griechisch: Die Formenlehre nach Buttman's kleinerer Grammatik bis zu den Verben auf μ ; Uebersetzungen aus Jacob's Elementarbuch und mündliche (im 1. Cötus auch schriftliche) Uebungen im Uebersetzen in's Griechische. Je 6 Stunden. Im 1. Cöt. der Ordinarius, im 2. Professor Kreuser.

3. Deutsch: Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Beiordnung und Unterordnung der Sätze. Periodenbau. Interpunction. Einiges über Versfüße und Versmaße nach Heise's Leitfaden. Uebungen im mündlichen Vortrage passender Gedichte aus dem Lesebuche von Pütz. Schriftliche Erzählungen, wozu der Stoff theils gegeben, theils von den Schülern selbst aufgefunden wurde. Je 3 Stunden. Im 1. Cöt. Gymnasiallehrer Rheinstädter; im 2. anfangs der Ordinarius, von Pfingsten ab Cand. Rangen.

4. Religionslehre: a) katholische: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Je 2 Stunden. Religionslehrer Chargé.

b) Evangelische wie in Tertia.

5. Mathematik: Das erste Buch von Legendre's Geometrie. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Größenlehre mit einfachen und zusammengesetzten, nicht potenzirten und potenzirten Größen. Gebrauch der Klammern. Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten. Schriftliche und mündliche Uebungen. Je 4 Stunden. Im 1. Cöt. Hilfslehrer Neuffel; im 2. Hilfslehrer Maur.

6. Naturbeschreibung: Einleitende Begriffe. Beschreibung des menschlichen Körperbaues und der Verrichtungen der Hauptorgane desselben. Eintheilung und Beschreibung des Thierreiches nach den einer jeden Classe eigenthümlichen Merkmalen, mit vorzüglicher Beachtung der Rückgratthiere im Vergleiche mit dem Körperbau des Menschen, mit Benutzung des Handbuches von Burmeister und des naturhistorischen Atlases von Goldfuß. Je 2 Stunden. In beiden Cötus dieselben.

7. Geschichte und Geographie: Die asiatischen und afrikanischen Reiche im Alterthum; die Geschichte Griechenlands und Macedoniens; Rom's Geschichte in einem allgemeinen Ueberblicke. Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie; die Geographie von Asien und Afrika. Nach den Lehrbüchern von Pütz und Daniel. Je 3 Stunden. Die Ordinarien.

8. Schönschreiben: Nach Heinrigs', insbesondere das Griechische nach Grasshof's Vorlegeblättern. In jedem Cötus 1 Stunde. Hilfslehrer Reuffel.

9. Zeichnen wie in Tertia.

10. Gesang unten zu sehen.

G. Quinta.

Zwei Parallel-Cötus.

Ordinarius des ersten: Religionslehrer Chargé; des zweiten: Cand. Dr. Conrads.

1. Latein: Nach Siberti-Meiring's Grammatik die unregelmäßigen Verba, die Wortbildung und die Partikeln. Die wichtigsten Regeln über die Casus, der Acc. c. Inf. und der Abl. absol. Uebungen nach Hottenrott. Je 10 Stunden. Die Ordinarien. Von Pfingsten ab im 1. Cöt. 6 Stunden ausshilflich Cand. Rangen.

2. Deutsch: Uebungen im Lesen mit richtiger Betonung. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus der Gattung der Erzählung und Beschreibung aus Bone und mündlicher Vortrag der meisten derselben. Schriftliche Ausarbeitungen in erzählender und beschreibender Form. Die Lehre vom einfachen und theilweise vom zusammengesetzten Satze in Verbindung mit Uebungen in der Satzbildung. Orthographische Uebungen nebst Interpunctionslehre. Je 4 Stunden. Im ersten Cötus Hilfslehrer Haid, im 2. der Ordinarius.

3. Religionslehre: a) katholische: Die Lehre von den Geboten und von den Sünden. Je 2 Stunden. Religionslehrer Chargé.

b) Evangelische wie in Tertia.

4. Rechnen: Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen. Ausführliche Lehre der vier Grundoperationen mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Anleitung zur Lösung von Aufgaben der einfachen und zusammengesetzten Regelbetri durch Zurückführung auf die Einheit ohne Anwendung von Proportionen, Beispiele mit geraden und umgekehrten Verhältnissen, theils mündlich, theils schriftlich zur häuslichen Beschäftigung, mit Benutzung von Dr. Schellen's Rechenbuch. Je 4 Stunden. Im 1. Cötus Hilfslehrer Haid, im 2. Hilfslehrer Reuffel.

5. Naturbeschreibung: Einleitende Vorbegriffe. Eintheilung der verschiedenen Körper der Erde, nähere Betrachtung derselben nach ihren wesentlichsten Merkmalen. Anleitung zur Beschreibung und Eintheilung der Thiere und Pflanzen, besonders der bekanntesten und nützlichsten. Je 2 St. Im 1. Cötus Gymnasiallehrer Niegemann, im 2. Hilfslehrer Reuffel.

6. Geographie: Cursorische Wiederholung des Pensums der Sexta. Gebrängte Beschreibung der ganzen Erdoberfläche: das Festland, die Gebirge und Vorgebirge, die Hochländer und Tiefländer; ferner die Meeresgrenzen, Meerbusen, Seen, die Quellen und Mündungen der Flüsse und Nebenflüsse, die Hauptstädte eines jeden Landes. Nach von Raumer's Vorschule der Erdkunde. Je 3 Stunden. Im 1. Cötus Gymnasiallehrer Rheinstädter, im 2. Dr. Conrads.

7. **Zeichnen:** Umrisse und Schattirungen nach den Wandtafeln des Lehrers. Je 2 Stunden. Zeichenlehrer Bourel.

8. **Schönschreiben:** Nach den deutschen und lateinischen Vorschriften von Heinriqs. Je 3 Stunden. Hilfslehrer Haib und Cand. Rangen.

9. **Gefang:** 2 Stunden mit der Sexta.

H. Septa.

Zwei Parallel-Cötus.

Ordinarius des ersten: Gymnasiallehrer Rheinstädter; des zweiten: Candidat Heick.

1. **Latin:** Die ganze regelmäßige Formenlehre bis Cap. 52 der Schulgrammatik von Siberti, Einübung derselben durch Uebersetzung fast aller darauf sich beziehenden lateinischen und deutschen Beispiele von Hottenrott. Je 10 Stunden. Die Ordinarien.

2. **Deutsch:** Uebungen im richtigen und geläufigen Lesen. Auswendiglernen mehrerer Fabeln und Gedichte. Sprachliche Erläuterung derselben. Erklärung der Redetheile und Vergleichung mit den lateinischen. Mündliche und schriftliche elementarische Satzbildung mit Rücksicht auf orthographische und grammatische Richtigkeit. Kleine und einfache Erzählungen und Beschreibungen. Je 4 Stunden. Im 1. Cötus der Ordinarius, im 2. Hilfslehrer Haib.

3. **Religionslehre:** a) katholische: Die Lehre von den Gnademitteln: den heil. Sacramenten, den Sacramentalien und dem Gebete. Je 2 Stunden. Religionslehrer Chargé.

b) Evangelische wie in Tertia.

4. **Rechnen:** Die vier Grundrechnungsarten der Arithmetik in ganzen, reinen und angewandten Zahlen; das Nothwendigste der gewöhnlichen Brüche; Alles mit beständiger Auflösung von hierher gehörigen Aufgaben, durch Kopf- und Zifferrechnen eingeübt, mit Benutzung von Dr. Schellen's Rechenbuch. Je 4 Stunden. Im 1. Cötus Hilfslehrer Neuffel, im 2. Hilfslehrer Haib.

5. **Geographie:** Vorbegriffe: Kugel, Kreis, Mittelpunkt, Umfang, Durchmesser, Weltgegenden, Horizont, Pole, Meridiane, Parallelkreise, Grade, geographische Breite und Länge, Wendekreise, Polarkreise, Zonen. Beschreibung der Oberfläche der Erde: die fünf Hauptmeere und die damit zusammenhängenden kleinern Meere und Meerbusen; Gebirge, Vorgebirge und Hauptflüsse Europa's. Nach v. Raumer. Je 2 Stunden. Die Ordinarien. — Geschichte des alten und neuen Testaments, mit erforderlicher Erläuterung und Memoriren ausgewählter Stücke. Je 1 Stunde. Religionslehrer Chargé.

6. **Zeichnen:** Linearzeichnen und Umrisse nach den genannten Wandtafeln. Je 2 Stunden. Zeichenlehrer Bourel.

7. **Schönschreiben:** Je 3 Stunden, wie in Quinta.

8. **Gefang:** Elementarbildung, nach dem Bedürfnisse in zwei Abtheilungen; die geübteren Quintaner wurden in die höhere Abtheilung genommen. Je 2 Stunden.

Die Schüler der übrigen Classen wurden in zwei Abtheilungen gebracht — minder oder mehr geübte und befähigte — und jede Abtheilung in 2 Stunden im mehrstimmigen und Solo-Gefang geübt. (Zusammen 8 Stunden.) Gesanglehrer: Oberlehrer Vack.

Themata zu den schriftlichen Ausarbeitungen in der Prima.

I. Oberprima: a) Deutsche Aufgaben: 1. Daß der Mensch meistens selbst sein größter Feind sei. 2. Das Leben des Menschen ein Traum. 3. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. Schiller Br. v. M. 4. Ueber Sinn und Wahrheit der Worte Cicero's von den Pflichten (II. 5.): *ut magnas utilitates adipiscimur conspiratione hominum, sic etc.* 5. Ueber den wahren Genuß geistiger Vergnügen. 6. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 7. Die Gesellschaft nach ihrem günstigen und schädlichen Einfluß auf die menschliche Bildung dargestellt. 8. Nun schau der Geist nicht vorwärts, nicht zurück, die Gegenwart allein sei unser Glück. Göthe. 9. Die edelsten Freuden des studirenden Jünglings. — Außerdem bearbeitete jeder Schüler 3 Hauptwerke aus der neueren deutschen Literatur von Klopstock bis Göthe.

b) Lateinische: 1) De Horatii carm. III, 4. 2. De mediocritate in omnibus rebus tenenda. 3. Quae commoda et quae incommoda Romanis bella Punica attulerint. 4. Bella civilia apud Romanos quas causas et quos eventus habuerint. 5. De animi magnitudine (in der Classe gearbeitet). 6. Quibus praecipue artibus Octavianus Augustus principatum sibi comparaverit. 7. Quae in vitae genere eligendo maxime circumspicienda sint. 8. Poësi praecipuam humanitatis nostrae partem debemus (in der Classe gearbeitet). 9. Quibus rebus Athenienses imperium totius Graeciae acceperint acceptumque amiserint. 10. Quam mobilis sit aura popularis exemplis ex historia Romana petitis ostenditur. 11. Suum quisque noscat ingenium acremque se et bonorum et vitiorum suorum iudicem praebeat. Cic. de off. I, 31.

II. Unterprima: a) Deutsche: 1. Hindernisse der Selbsterkenntniß. 2. Woher kommt es, daß die Verdienste großer Männer oft erst nach dem Tode anerkannt werden? 3. Der Uebel größtes ist die Schuld. 4. Rede Karl Martell's vor der Schlacht zwischen Tours und Poitiers oder Gottfried von Bouillon's vor der Erstürmung Jerusalems. 5. Arbeit ist die Mutter der Cultur. 6. Ueber die poetische Bedeutung des Minnesingers Walthar von der Vogelweide. 7. Cäsar und Napoleon (historische Parallele). 8. Die Kunst im Dienste der Religion. 9. Vergleichung des menschlichen Lebens mit einem Flusse.

b) Lateinische: 1. De causis atque initiis bellorum Persicorum. 2. Qualis fuerit domi bellique rei publicae Romanorum status regibus expulsis. 3. Neminem ante mortem beatum dicendum esse Croesi, Lydorum regis, exemplo comprobatur. 4. Praefatio ad Ciceronis in Q. Caecilium Divinationem. 5. Quomodo Cicero coniurationem Catilinariam oppresserit. 6. Quibus potissimum rebus factum est, ut philosophiae Graecae studium apud Romanos usque ad Ciceronis aetatem exigua tantum caperet incrementa? 7. De Velleii Paterculi dicto (II. 1.): *Potentiae Romanae Scipio prior viam aperuerat, luxuriae posterior aperuit.* 8. Quae ex bello Peloponnesiaco Atheniensibus, ex bellis Punicis Carthaginiensibus nata sint mala.

Die Turnübungen

fanden das ganze Schuljahr hindurch an den freien Nachmittagen Statt, während des Winters in der hiesigen Turnhalle, von Ostern ab auf dem Turnplatze des Gymnasiums. An den Winterübungen theilnahmen die geübteren Turner, besonders diejenigen, denen später die Führung von Riegen an-

vertraut werden sollte; an den Sommerübungen nahmen weit über 300 Schüler, meist mit recht erfreulichem Eifer Theil. Geleitet wurden die Uebungen vom Oberlehrer Schaltenbrand.

Verordnungen der Königlichen vorgelegten Behörden,

mitgetheilt durch das Königliche Provinzial-Schulcollegium.

1. Verfügung vom 9. Januar c., die Ferien betreffend. (Vgl. Amtsbl. d. Königl. Reg. zu Köln Nr. 4, pag. 43 flg.) Sie verordnet:

- 1) Zu Ostern beginnen die Ferien mit dem Mittwoch in der Charwoche; der regelmäßige Unterricht beginnt wieder am Dienstag nach dem Sonntage Misericordias domini, 14 Tage nach Ostern.
- 2) Zu Pfingsten fällt der Unterricht am Sonnabend vor dem Feste und am Dienstag nach demselben aus.
- 3) Im Herbst, zum Schlusse des Schuljahres, sind die Hauptferien, welche etwa 5 Wochen dauern und deren Anfangs- und Schlußtag jedesmal so bestimmt werden wird, daß die Vorbereitungen zur Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs, nach dem Wiederzusammentreten der Schule getroffen werden können.
- 4) Zu Weihnachten fällt der Unterricht am Tage vor dem Feste oder wenn dieses auf einen Montag fällt, am vorhergehenden Sonnabend aus und beginnt wieder am dritten Januar oder, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, am 4. Januar.
Alle Schüler müssen am 2. Januar wieder im Schulort sein.
- 5) Bei den katholischen und Simultan-Gymnasien fällt der Unterricht am Montag und Dienstag nach dem Sonntag Estomihi aus.

Im Uebrigen bleibt es wegen der Sonn- und Feiertage bei der hergebrachten Ordnung. An etwaigen, regelmäßig wiederkehrenden Vokalsfeiertagen darf der Unterricht nur ausfallen, sofern es ausdrücklich genehmigt ist.

2. Verfügung vom 29. April c. Eine neue Form der Schulzeugnisse mit Wegfall der bisher üblichen Censurnummern wird eingeführt.

3. Verfügung des Herrn Ministers von Raumer Excellenz, wonach es den Gymnasial-Directoren verwehrt sein soll, mit jedem sich zur Aufnahme meldenden Schüler aus einem anderen Gymnasium eine Prüfung vorzunehmen.

II. Chronik des Gymnasiums.

Auf eine sehr erfreuliche Weise hatte das Schuljahr 1853/54 abgeschlossen; zum erstenmale nach achtjähriger Unterbrechung konnte wieder eine feierliche Entlassung der Abiturienten und der gewöhnliche Redeactus stattfinden, und wurde diese Feier noch dadurch verherrlicht, daß Seine Eminenz der Herr Erzbischof, Cardinal von Geißel, dieselbe nicht nur mit seiner Gegenwart beehrte, sondern auch die ihm von dem Director mit der bezüglichen Bitte vorgelegten Zeugnisse eigenhändig an die Abiturienten zu überreichen und an dieselben eine eben so geistvolle als herzliche Ansprache zu halten die Bewogenheit hatte, die ihren erhebenden Eindruck nicht verfehlte. Vorstand und Lehrer des Gymnasiums fühlten sich hierdurch in ihrem Wirken anerkannt und geehrt, und daher zu dem tiefsten Danke verpflichtet.

Das neue Schuljahr wurde den 7. October mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Es fanden sich 137 zusammen, 72 für Sexta, von denen 8 als nicht gehörig vorbereitet zurückgewiesen wurden. Nachdem diese Angelegenheit in Ordnung gebracht, die Schüler auf den Grund ihrer Zeugnisse oder bestandener Prüfung in die betreffenden Classen eingewiesen, auch die beiden dem Gymnasium unter dem 16. September pr. an die Stelle der nach einjähriger Wirksamkeit anderwärts verwendeten Dr. Pauly und Sauerland zu commissarischer Beschäftigung zugetheilten Lehrpersonen Reallehrer Haib von Sigmaringen und Cand. Maur eingeführt waren, wurde der den oben angegebenen Personal-Veränderungen angepaßte Unterricht in allen Classen eröffnet.

Am 14. October wurde die Vorfeier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs in gewohnter Weise durch Gesang und Declamation bezangen. Die Festrede hielt der Director. Die Feier erfreute sich zahlreicher und erlesener Theilnahme.

Indessen sollte der ruhige Gang des Unterrichtes gar bald empfindlich gestört werden. Der Oberlehrer Püg wurde in den Weihnachtsferien von einer schweren Krankheit befallen, die ihn über 6 Wochen seinem Amte entzog. Glücklicher Weise bot sich der Candidat Dr. Comrads, der sich bereits unter dem 5. Nov. zur Abhaltung seines Probejahres gemeldet hatte, zur Aushilfe dar, und dadurch, sowie durch bereitwilligste Mitwirkung der Oberlehrer Dr. Reisacker und Dr. Saal gelang es, seine Lectionen unterzubringen. Der commissarische Hülfslehrer Dr. Frohne, der seit Ostern 1851 an dem katholischen Gymnasium mit dankenswerther Hingebung gewirkt hatte, kündigte unter dem 27. Januar e. seinen Austritt aus den Lehrverhältnissen an und erhielt seine Entlassung vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium unter dem 1. Februar e. vom 1. März ab. Die hierdurch entstandene Lücke konnte nunmehr durch den Dr. Comrads unter gleichzeitig erfolgter Genehmigung der genannten vorgesetzten Behörde bleibend ausgefüllt werden, da der Oberlehrer Püg seine Functionen bereits wieder übernommen hatte. Die gleichwohl immer noch fühlbare Ueberbürdung einzelner Lehrer veranlaßte die Berufung des Candid. Rangen, der in Gemäßheit der Verfügung vom 15. Mai e. eintrat und in den oben angegebenen Lehrfächern verwendet wurde. Für den Zeichnen-Unterricht in Sexta und Quinta wurde durch Verfügung vom 8. Februar e. die doppelte Stundenzahl bewilligt, um auch hierbei die Schüler nach den Cötus geschieden unterweisen und üben zu können.

Dem Lehrer Schaltenbrand wurde von dem Königlichen vorgesetzten hohen Ministerium mittelst Erlasses vom 3. Juni e. das Prädikat „Oberlehrer“ verliehen.

Der Vorstand des christlichen Kunstvereins für die Erzdiözese bewilligte den Schülern der zwei oberen Classen des Gymnasiums den unentgeltlichen Zutritt zu der Ausstellung mittelalterlicher Gemälde, „um den Sinn für die reinchristliche Kunst unter der studirenden Jugend zu wecken und zu verbreiten“. Diesem dankenswerthen Anerbieten wurde mit Freuden und nicht ohne Belehrung der Schüler Folge gegeben.

Am 14. September pr. starb der Vorsteher des botanischen Gartens, Herr Jakob Greiß, auf einer zur Wiederherstellung seiner tief angegriffenen Gesundheit unternommenen Reise, im 53. Jahre seines in mannichfaltiger Thätigkeit rastlos vollbrachten Lebens.

Am 6. Dezember starb der im Herbst 1850 in den Ruhestand versetzte Professor Dr. Franz Joseph Göller in seinem 64. Lebensjahre. Was die Wissenschaft in ihm verloren hat, bedarf keiner weiteren Erörterung; auch das Gymnasium und seine zahlreichen Schüler haben Veranlassung, ihm eine dankbare Erinnerung zu widmen.

III. Statistische Uebersicht.

Von den am Ende des vorigen Schuljahres vorhandenen 517 Schülern gingen 25 zur Universität, 80 zu andern Bestimmungen — zum Theil ohne alle nähere Anzeige — über. Es blieb also ein Bestand von 412, und ergab mit den 129 neu aufgenommenen den Bestand von 541, der sich nach den einzelnen Classen (die Parallelcötus bildeten möglichst die Hälfte) folgendermaßen vertheilte:

Classenbestand.	Ober.	Unter.	Ober.	Unter.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.		
	Prima.		Secunda.								
	(Zwei Parallel-Cötus.)										
Zu Anfang des Schuljahres	30	36	68	74	69	79	99	86	541		
Im Verlaufe des Jahres	Abgang		5	3	10	6	2	2	5	7	40
	Zugang		1	0	5	1	2	7	6	12	34
Gegenwärtiger Bestand	26	33	63	69	69	84	100	91	535		

Unter diesen waren 526 Katholiken, 9 Evangelische und 6 Juden: 409 Einheimische und 134 Auswärtige. (Von letzteren wieder 22 weniger als im vorhergehenden Jahre. Vgl. d. betr. Prog. S. 45.)

Zum Abgange vom Gymnasium waren für den Oftertermin zwei Oberprimaner angemeldet, namentlich Otto Emil Kettner aus Klünderoth, und

Wilhelm Zils aus Coblenz,

denen in der am 9. April e. unter dem Voritze des königlichen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Lucas, stattgefundenen Prüfung das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde. Der erstere tritt in den königlichen Militärdienst, der zweite studirt Cameralia.

Die Maturitäts-Prüfung für den Herbsttermin fand unter dem Voritze desselben königlichen Commissarius, Herrn Regierungsrath Dr. Lucas, vom 17. bis 20. Juli e. statt, und erhielten folgende 23 das Zeugniß der Reife, 5 darunter (mit * bezeichnet) mit Erlassung der mündlichen Prüfung.

Paul Bechem aus Köln, katholischer Confession, zum Studium der Theologie in Bonn.

Samuel Bier aus Siegburg, jüd. Rel., zum Studium der Medizin daselbst.

Johann Büllingen aus Köln, kath. Conf., besucht keine Universität.

*Heinrich Bulich aus Niel, kath. Conf., zum Studium der Theologie in Bonn.

Heinrich Géréon aus Malmedy, kath. Conf., desgleichen.

Franz Eduard Gerkrath aus Erkelenz, kath. Conf., tritt ins bürgerliche Leben.

Matthias Gohes aus St. Hubert, kath. Conf., zum Studium der Theologie in Bonn.

Conrad Hergarten aus Köln, kath. Conf., desgleichen.

*Carl Theod. Isenkrabe aus Münz, kath. Conf., desgleichen.

Hermann Jos. Koch aus Köln, kath. Conf., desgleichen.

*Peter Kreisch aus Köln, kath. Conf., desgleichen.

*Heinrich Anton Lautz aus Köln, evangel. Conf., zum Studium der Jurisprudenz in Bonn.

Heinrich Jos. Lichtschlag aus Fürth, kath. Conf., zum Studium der Jurisprudenz in Bonn.

Joseph Liebler aus Dinnwald, kath. Conf., zum Studium der Theologie in Bonn.

Gustav Meuden aus Kempen, kath. Conf., desgleichen.

Anton Joseph Neumann aus Honnes, kath. Conf., zum Studium der Jurisprudenz in Bonn.

Adolph Salm aus Saarlouis, kath. Conf., zum Studium der Medizin in Berlin.

Johann Wilhelm Sauvage aus Köln, kath. Conf., zum Studium der Theolog. in Bonn.

Carl Schmitz aus Deutz, kath. Conf., zu gleichem Studium in Mainz.

*Matthias Schmitz aus Garweiler, kath. Conf., zu gleichem Studium in Bonn.

Johann Heinrich Stolten aus Köln, kath. Conf., desgleichen.

Heinrich August Bock aus Köln, kath. Conf., zum Studium der Cameralia in Bonn.

Josue Wallerstein aus Siegburg, jüd. Rel., zum Studium der Theologie in Breslau.

Der Prima gehörten die Abiturienten Hergarten, Koch und Sauvage 3, die übrigen 2 Jahre an.

Zwei Schüler, der Obersecundaner Victor Canetta und der Tertianer Hermann Jos. Kaus sind im Verlaufe des Jahres gestorben.

Die Bibliothek

unter Leitung und Aufsicht des Bibliothekars, Professors Dr. Dünger täglich 2 Stunden, im Winter von 11—1, im Sommer von 4—6, (des Sonnabends wie im Winter), zur Benutzung geöffnet, hat folgende Geschenke erhalten:

a. Von dem königlichen vorgesezten hohen Ministerium resp. Provinzial-Schulcollegium: außer den Fortsetzungen (insbes. v. Lepsius, Guhl u. Kosegarten): Lübke, die mittelalterliche Kunst in Westphalen 1 Vol. 8. nebst Atlas. — Sommer's Geschichte des Friedrichs-Denkmales in Berlin. 1 Vol. — Winkelmann's Wandkarte des Preussischen Staates und aus einer Schenkung des Besitzers der Hahn'schen Buchhandlung, Herrn Heinr. Wilh. Hahn: Aristotelis Organon gr. ed. Th. Waitz. 2 Bde. — Des Aeschylus Dresteia gr. u. deutsch v. J. Franz 1 Bd. — Göbcke, Elf Bücher deutscher Dichtung. 2 Bde. — Heyse's ausführl. Lehrbuch der deutschen Sprache. 2 Bde. — Pausanias vor Schubart und Walz. 3 Bde. — Virgil's Werke von Heyne u. Wagner. 4. Ausg. 5 Bde. — b. Von Herrn Verlagsbuchhändler F. Hirt in Breslau, c. von Herrn Verlagsbuchhändler F. Schönningh in Paderborn, d. von der Verlagsbuchhandlung W. G. Teubner in Leipzig mehrere ihrer Verlagsartikel. — e. Von der Amelang'schen Buchhandlung in Berlin: Moisyztipp's Lateinische Grammatik. Berlin 1853. 1 Vol. 8. f. Von Herrn Fr. Kreuter in Köln: Quir, Beschreibung der Stadt Aachen. Köln u. Aachen 1829. 1 Vol. 8. g. Von Herrn J. J. Merlo in Köln: zwei lithographirte Portraits. — h. Vom Bibliothekar Professor Dünger in Köln: Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. 10. Leipzig 1853. 1 Vol. 8. — Bakhuizen het huwelijk van Willem van Oranje met Anna van Saxon. Amsterdam 1853. 1 Vol. 8. — Horn's Biographie Fr. Gedike's. Berlin 1808. 1 Vol. 8.

Die Schülerbibliothek,

deren Verwaltung unter den Lehrern des Deutschen in den 3 obersten Classen nach einem 2jährigen Turnus abwechseln soll, ist von Oftern c. ab dem Oberlehrer Dr. Reissacker anvertraut, der die Anschaffungen gemeinschaftlich mit den betreffenden Collegien und unter beratender Assistenz des Religionslehrers besorgt und die Bücher an die Schüler ausleiht. Sie ist im Verlaufe des Jahres durch folgende Werke bereichert worden:

A. durch Ankauf:

Kette, Bilder aus dem Weltall. — Wolfgang Menzel, Geschichte Europa's vom Beginne der französischen Revolution bis zum Wiener Congreß. 2 Bde. — Minckwitz, Lehrbuch der deutschen Verskunst oder Prosodie und Metrik. — Oltroppe, deutsches Lehrbuch. — Bäßler, Hellenischer Heldenaal. 2 B. — Lamey, Plutarch's vergleichende Lebensbeschreibungen in einer Auswahl für die Jugend. — Holland, Geschichte der deutschen Literatur. 1. Band. — Deutsche Aufsätze für die oberen Gymnasial-Classen, ausgearbeitet von einem Gymnasiallehrer. — Simrock, Altdeutsches Lesebuch in neudeutscher Sprache. — Lübker, Reallexikon des classischen Alterthums. Abtheil. LII. — Dezobry, Rome au siecle d'Auguste ou voyage d'un Gaulois à Rome. In einem für Schulen u. Selbstunterricht bearbeiteten, mit sprachlichen und sachlichen Anmerkungen versehenen Auszuge von G. Böckel. — Handbuch der Geographie und Statistik für die gebildeten Stände, begründet durch C. G. D. Stein und Ferd. Hirschelmann, neu bearbeitet von Wappäus. 7. Aufl. 2. Bd. 1. Abth. Afrika, von C. Gumprecht, 2. Abth. Amerika, von Wappäus. — Schenkel, deutsche Dichtersalle. 3 B. — Eichendorff, der deutsche Roman des 18. Jahrhunderts in seinem Verhältniß zum Christenthum. — Derselbe, zur Geschichte des Drama's. — Der Herzog von Marlborough und der spanische Erbfolgekrieg, nach der englischen Originalausgabe des Archibald Alison. — Wiseman, Zusammenhang der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit der geoffenbarten Religion. — Heinzelmann, Reisen in den Ländern der asiatischen Türkei und des Caucasus. — Peter, Geschichte Rom's. 2. Bd. — Lübken, Wörterbuch zu der Nibelungen Not. — Viehoff, Goethe's Gedichte erläutert. 3. Theil. — Zimmermann, Wunder der Urwelt. 1. Theil. — Derselbe, der Erdball und seine Naturwunder. 1. Theil. — Chovelius, Geschichte der deutschen Poesie nach ihren antiken Elementen. 1. Theil. — Preller, Griechische Mythologie. 2 Bde. — Müll, Länder- und Völkerkunde in Biographien. 4 Bde.

B. durch Geschenke:

Vom Untersecundaner Obentkirchen: Geschichte des fränkischen Rheinufers, von van Alpen. 2 Bde. — Vom Abiturienten Bechem: die Weingartner Lieberhandschrift, herausgeg. von Pfeiffer und Fellner. — Vom Abiturienten Billigen: Goethe's Hermann und Dorothea. Lessing's Nathan der Weise, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti. 1 Bdehen. Schiller's Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina. 1 Bd. Klopstock's Oden. 1 Bd. Messias. 2 Bde. — Vom Abiturienten Hsenkrah: das Nibelungenlied von Simrock. — Vom Abiturienten Kreisch: Montesquieu Considerations sur les causes de la grandeur des Romains etc. Amaranth, von Redwig. — Vom Abiturienten Menden: der Nibelungen Lied, übersetzt von Döring. Göthe's Hermann und Dorothea. Lessing's Nathan der Weise, Emilia Galotti, Minna von Barnhelm. 1 Bdehen. Le Cid tragédie de Corneille par Dr. Schwallb. — Vom Abiturienten Neumann: Goethe's Hermann und Dorothea. Stolberg, Buch der Liebe. Oeuvres de Boileau. — Vom Abiturienten Salm: Lessing's Laokoon. 1 Bd. — Von dem Abiturienten Sauvage: Montesquieu Considerations sur les causes de la grandeur des Romains etc.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen hat Herr F. W. Simon zwei sehr schöne Exemplare ausgestopfter Vögel aus dem Geschlechte der Falken geschenkt, wofür hiermit der gebührende Dank gesagt wird.

IV. Die öffentliche Prüfung.

Donnerstag den 31. August, Vormittags von 8—12 Uhr.

Gesang: Zweistimmig von der dritten Classe.

Sexta: Religionslehre — Rel.-L. Chargé. Latein — Rheinstädter. Geographie — Heick.

Quinta: Deutsch — Dr. Conrads. Latein — Chargé.

Quarta: Mathematik — Maur. Griechisch — Dr. Fritsch.

Gesang wie zu Anfang.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Gesang: Zweistimmig wie am Morgen.

Tertia: Geschichte — Dr. Cramer. Französisch — Schaltenbrand.

Untersecunda: Griechisch — Prof. Kreuzer. Mathematik — Niegemann.

Gesang: Dreistimmig von der zweiten Classe.

Freitag den 1. September, Vormittags von 9—12 Uhr.

Gesang: Dreistimmig von der zweiten Classe.

Obersecunda: Geschichte — Gorius. Griechisch — Bad.

Prima: Latein — Dr. Saal. Mathematik — Prof. Dr. Leh.

Religionslehre — Dr. Bosen.

Gesang wie am Morgen.

Nachmittags um 3 Uhr.

Rebeactus und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Der achte Psalm von F. L. Seidel.

Declamation: Die Heizenmännchen, von A. Kopisch, vorgetr. von Wilhelm Bockelkamp a. d. Sexta.

Die Bauern und der Amtmann, von Gellert, vorgetr. von Karl Baptiste a. d. Sexta.

Der Postillon, von Lenau, vorgetr. von Joh. Becker a. d. Quinta.

Der rechte Barbier, von A. v. Chamisso, vorgetr. von Const. Böcher a. d. Quinta.

Lacrimae Christi, von M. Döring, vorgetr. von Fried. Krings a. d. Quarta.

Die Finger, von Castelli, vorgetr. von Everhard Haas a. d. Quarta.

Die Kaiserwahl. Aus dem Trauerspiel: Ernst, Herzog von Schwaben, von Uhland, vorgetr. von Oscar Simon a. d. Tertia.

Kaiser Heinrich's Waffengehe, von Schwab, vorgetr. von Joh. Baptist Fischer a. d. Tertia.

Der Wilde, von Seume, vorgetr. von Franz Selb a. d. Untersecunda.

Bertran de Born, von L. Uhland, vorgetr. von Otto Leers a. d. Untersecunda.

Der Löwenritt, von Freiligrath, vorgetr. von Gustav Hermes a. d. Obersecunda.

La machine à vapeur, par Viennet, vorgetr. von Edmund Vogt a. d. Obersecunda.

Die Kraniche des Ibbcus, von Schiller, vorgetr. von Peter Frey a. d. Unterprima.

Rede des Abiturienten Peter Kreisch: Veteres scriptores classici qui vocantur dignissimi sunt, qui nostris etiam diebus a literarum studiosis diligentissime pertractentur.

Rede des Abiturienten Heinrich Joseph Lichtschlag: Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
der Uebel größtes aber ist die Schuld.

Gesang: Adoramus te von G. Corfi, aus der Cäcilia von D. Braune.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlussgesang: Der 24. Psalm von F. Schneider.

Darauf Vertheilung der Censuren in den einzelnen Classen.

Der Schlussgottesdienst findet Statt Freitag den 1. September um 8 Uhr.

Während der Ferien werden tägliche Uebungsstunden von 8—11 Uhr für diejenigen Schüler gehalten,
deren Eltern sie wünschen.

Das neue Schuljahr wird den 7. October eröffnet.



Rede des Abit
der Uebel größtes
Gefang: Ado
Entlassung der
Schlußgefäng:
Darauf Berth

Der Schlußge
Während der
deren Eltern sie w
Das neue Se

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- R
- G
- B
- W
- G
- K
- C
- Y
- M

- A
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B
- 17
- 18
- 19

: Das Leben ist der Güter höchstes nicht,

von D. Braune.

tember um 8 Uhr.
8—11 Uhr für diejenigen Schüler gehalten,